

MTV 49-Stabhochspringerinnen glänzen in Beckum

Klara Härke und Tanja Unverzagt trotzen der Gluthitze



Eine glänzend aufgelegte Klara Härke – Zweite in Beckum - mit einem „Haus“ über diese Höhe



Dieser gelungene Absprung trägt die drittplatzierte Tanja Unverzagt zur neuen Bestleistung

Es gab wohl niemanden beim internationalen Meeting der Stabhochspringerinnen in Beckum, der nicht glänzte – die meisten allerdings schweißüberströmt in der Hitze von weit über 30 Grad, die allen Beteiligten einiges an Durchhaltevermögen abverlangte. Unter diesen tropischen Bedingungen konnten sich Klara Härke und Tanja Unverzagt zum Ende der Freiluftsaison noch einmal steigern.

Das traditionell hochklassige Meeting in Beckum, auch diesmal unter der Leitung und Moderation des umtriebigen und energiegeladenen Veranstalters Christof Kelzenberg, war kurz vor Saisonschluss noch einmal eine harte Bewährungsprobe für die neun Athletinnen des B-Springens und die 15 internationalen Stabhochsprung-Stars des Hauptfeldes. „Ich bin platt, aber froh!“ war der kurze, aber treffende Kommentar Kelzenbergs nach Beendigung seines erneut mitreißenden Meetings mit Zuschauerzahlen, wie man sie sich auch einmal in Holzminden wünschen würde.

Auf Grund ihrer Resultate des laufenden Jahres hatte Beckums Macher früh die beiden MTVerinnen Klara Härke – Vierte der deutschen Jugendmeisterschaften – und ihre Vereinskameradin Tanja Unverzagt – Fünfte der nationalen Titelkämpfe – auf seiner Liste der potenziellen Teilnehmerinnen. Die Einladung folgte, und so konnten die beiden Jugendlichen Annika Roloff zu diesem Event begleiten; die Landesrekordhalterin war vor genau 20 Jahren als damals 12-Jährige erstmals in Beckum gestartet und durfte auch diesmal – fast schon traditionell – wieder im Hauptfeld als eine der 15 Topspringerinnen dabei sein.

Das sogenannte B-Springen war gewissermaßen das „Vorglühen“ für den Hauptwettbewerb, lieferte aber vor noch fast leeren Rängen ebenfalls sehenswerte Vorstellungen der jungen Athletinnen. In der Jugendwertung war die kleine, erst 16 Jahre alte belgische Jugendmeisterin Kyani Joosten mit ihren – diesmal noch vergeblichen - Versuchen über 4,01 Meter die herausragende Siegerin. Auf den folgenden Plätzen folgten als beste Deutsche bereits die beiden MTVerinnen, die beide ihre besten Wettkämpfe der Saison ablieferten. Dabei sah es bereits bei der Einstiegshöhe von 3,21 Metern nach einem frühen Ende für Tanja aus, aber nervenstark verhinderte sie mit dem erfolgreichen dritten Versuch den gefürchteten „Salto Nullo“.

Während Klaras Sprünge von Beginn an technisch sicher und reibungslos mit dem erstmals verwendeten Vier-Meter-Sprungstab abliefen und sie zur Freude ihrer Trainerin Annika Roloff jede Höhe auf Anhieb überwand – am Ende hatte sie ganze sieben Sprünge auf dem Konto – benötigte Tanja wieder einmal fast die doppelte Anzahl. Mehrfach kurz vor dem Ausscheiden „rettete“ sich die MTVerinnen dann doch noch über die Latte. Am Ende stand für sie mit 3,61 Metern eine neue Bestleistung zu Buche, die sie noch auf der Matte gebührend feierte. Der dritte Platz und das dafür ausgelobte Preisgeld waren Lohn mehrfacher Ängste.

Einen Rang davor landete Klara Härke auf dem zweiten Platz. Ihre beeindruckend sicheres und dynamisches Auftreten – „Die kleine Belgierin und Klara Härke haben mir am meisten Spaß gemacht!“ so Kelzenberg in der Rückschau - trugen sie ebenfalls über 3,61 Meter, mit denen sie eine neue Jahresbestmarke aufstellte. Ihre ungültigen Versuche über 3,71 Meter ließen weitere

Steigerungen erahnen, denen Athletin und Trainerin am Ende nur ein wenig nachtrauerten. Entschädigung war dann aber doch das ansehnliche Preisgeld für den zweiten Rang.

Als das Hauptfeld aufgerufen wurde, nahm man den Wettbewerb bei 3,90 Metern auf, die Annika Roloff sicher auf Anhieb überflog. Im Gegensatz zu den beiden MTV-Jugendlichen wusste sie trotz eines gelungenen Absprung technisch nicht mehr weiter und scheiterte danach bereits an 4,10 Metern. „Einfach ein schlechter Wettkampf – abhaken!“ war ihr kurzer Kommentar nach dem Ausscheiden. Kleiner Trost: Sie wird auch im kommenden Jahr wieder in Beckum dabei sein. Siegerin des Wettbewerbs wurde die Britin Molly Caudery mit begeisternden Sprüngen und 4,70 Metern.